



Die erfolgreichen Spieler der Clubmeisterschaften im Golfclub Urloffen. Foto: Georg de Frénes

Marco Müller erstmals bei den Herren vorn

Golf: Annemarie Meier siegt bei den Frauen in Urloffen

Appenweiler-Urloffen (red). Am vergangenen Wochenende wurden im Golfclub Urloffen bei perfekten Wetter- und Platzbedingungen zum 19. Mal die Clubmeisterschaften ausgetragen.

Clubmeisterschaften sind das sportliche Highlight des Turnierkalenders. Sie nehmen deshalb auch zwei Tage ein. Die Krönung ist dann, wenn alle auf der Clubanlage mitfiebert und die besten Spieler bei den letzten Entscheidungen begleiten, anfeuern und jubeln. Bei den Clubmeisterschaften zählt jeder Schlag: egal, ob ein Putt aus 20 Zentimetern oder ein Driver über 200 Meter.

Von den 830 Club-Mitgliedern nahmen 70 aller Altersklassen teil. Davon konnten sich nach 36 Löchern die besten sechs Damen und die besten neun Herren für die Finalrunde qualifizieren. Nach den ersten beiden Runden ging bei den Damen Annemarie Meier mit sieben Schlägen Vorsprung bei noch neun zu spielenden Löchern ins Finale. Sie ließ keine Sekunde an ihrem Sieg zweifeln und gewann mit grandiosen 15 Schlägen Vorsprung den Titel „Clubmeisterin“ – bereits zum sechsten Mal.

Anders dagegen sah es bei den Herren aus. Der vierfa-

che Clubmeister der Jugend, Marco Müller, ging mit fünf Schlägen Vorsprung vor dem Sieger der Herren der letzten beiden Jahre, Björn Bürkel, in die Finalrunde. Bürkel ließ nicht locker und schaffte es nach dem letzten Loch schlaggleich mit Müller vom Platz zu gehen. Somit mussten die beiden an einem Extra-Loch ins Stechen, das von vielen Zuschauern begleitet wurde. Schließlich musste sich der Titelverteidiger geschlagen geben, und Marco Müller konnte zum ersten Mal den Titel „Clubmeister“ in der Altersklasse der Herren für sich beanspruchen.

Auch bei der Jugend war es nach dem ersten Tag spannend. Mit nur einem Schlag Vorsprung ging Lucas Wiedemer in die zweite Runde, in der er jedoch keinen Raum für seine Kontrahenten ließ. Er gewann seinen ersten Titel souverän mit neun Schlägen Vorsprung. Bei den Senioren und Seniorinnen gab es ebenfalls zwei Premieren-Sieger: Markus Werndl (+1) und Tatjana Göhler (+3).

Die Clubmeister wurden am Sonntagabend bei der Siegerehrung, bei der knapp 90 Leute anwesend waren, von Managerin Tanja Taxis und Vorstandsmitglied Günther Gallwitz geehrt.



Die sechs besten Damen in der Finalrunde, darunter vorne in der Mitte Clubmeisterin Annemarie Meier. Foto: Klaus A. Sturm

Besonderes Handball-Spiel in Sinzheims Altenburghalle

Feuervögel und Helmlinger A-Jugend hatten viel Spaß

Sinzheim (ne). In der Sinzheimer Altenburghalle hat es am Wochenende ein ganz besonderes Handball-Spiel gegeben. Erstmals kam es zu einer Begegnung der Sinzheimer Feuervögel, der Inklusionsmannschaft des BSV, mit einer leistungsorientierten Bundesligatruppe. Zu Gast war die A-Jugend des TuS Helmlingen. „Was vielleicht lange gar nicht denkbar war, wurde nun einfach mal umgesetzt“, teilte der Verein mit.

Beide Mannschaften wurden durchgemischt – und los ging es. Waren die ersten Minuten noch von Unsicherheit geprägt – keiner traute sich, so richtig auf den ande-

ren zuzugehen –, schafften es die Spielerinnen und Spieler dann schnell, ein gutes Handballspiel aufzuziehen. Von Minute zu Minute klappte das Zusammenspiel besser. Und so konnte man viele gelungene Aktionen beobachten.

Das Wichtigste an der Aktion war, einen Begegnungsraum von behinderten und nicht behinderten Sportlern zu schaffen. Die Handballer konnten so einiges voneinander abschauen, sowohl sportlich als auch beim Thema Einstellung. Am Ende wurde allen Beteiligten klar, dass der Spaß viel öfter im Vordergrund gegenüber dem sportlichen Erfolg stehen sollte.

UNTER DER LUPE: TUS ALTENHEIM (HANDBALL-SÜDBADENLIGA)

Stille in der „Sardinienbüchse“

Trainer Stefan Bayer bereitet sein Team auf die Corona-Bedingungen in der Herbert-Adam-Halle vor. Großer personeller Umbruch, aber das Ziel sind wieder die vorderen Plätze.

VON MICHAELA QUARTI

Neuried-Altenheim. Corona hat alle Vereine getroffen. Die einen mehr, die anderen weniger. Gefühl gehört der TuS Altenheim zur ersten Kategorie. Erst gab es kein Beachhandball-Turnier, das für den Verein viel Aufwand, aber auch viel Ertrag bedeutet. Dann wurde der TuS beim neuen Modus in eine Gruppe gesetzt, in der die zugkräftigen Gegner wie Meißenheim, Ottenheim und Hofweier vorerst fehlen werden. Schließlich gibt es noch die Hygieneauflagen, die in der kleinen Herbert-Adam-Halle für erschwerte Bedingungen sorgen. Und sportlich steht ein Umbruch mit einem neuen Trainerteam bevor.

Immerhin: Die Mannschaft ist heiß, das merkt das Duo Stefan Bayer/Marco Fels nicht nur an einer relativ hohen Trainingsbeteiligung. „Die sind alle sehr willig und enorm fit“, hat Chefcoach Bayer registriert und mittlerweile den Trainingsalltag ausgerufen: „Die Vorbereitung war diesmal sehr lange. Jetzt sind wir quasi schon im Saisonmodus.“

Neues Trainer-Duo

Stefan Bayer, vier Jahre lang Coach der zweiten Mannschaft und am Ende mit ihr in die Landesliga aufgestiegen, hat die Nachfolge von Michael Schilling angetreten, der auf die Bank der SG Köndringen/Teningen gewechselt ist. Kreisläufer Marco Fels hat nach mehreren Verletzungen seine Karriere beendet und das Amt des Co-Trainers von Marius Schweickhardt übernommen.

Neu im Kader ist Marvin Schaumann, der in Offenburg wohnt und den Bayer lange bei der SG Hornberg/Triberg/Lauterbach auf dem Schirm hatte. „Er will es nun auf hohem Niveau versuchen“, freut sich der Coach über den Halblinken. Einen stark beachteten Wechsel hat auch Luca Barbon vollzogen. Der variabel einsetzbare Rückraumspieler hat den HGW Hofweier verlassen, um im Ried eine neue Herausforderung anzunehmen.

Mit Linkshänder Dennis Ammel stößt vom HTV Mei-



Luca Barbon ist im Rückraum flexibel einsetzbar. Foto: Christoph Breithaupt



Dennis Ammel: wurgewaltiger Linkshänder für die rechte Seite. Foto: handball-server



Marvin Schaumann versucht sich auf einem höheren Level. Foto: handball-server



Kevin Wilhelm rückt ins Tor des TuS Altenheim. Foto: handball-server

benheim zudem ein Akteur zum TuS, der bereits mit 17 bei der SG Köndringen/Teningen in der 3. Liga Erfahrungen sammeln konnte und trotz seiner erst 21 Jahre schon erfahren im Seniorenbereich ist.

Kevin Wilhelm, ebenfalls aus Meißenheim, hat nun gemeinsam mit Lukas Schäfer

das schwere Erbe im Tor angetreten, die leistungsstarken Recken Philipp Grangé und Gunther Zölle zu ersetzen. „Der Verlust ist schmerzlich“, gibt Bayer zu. Grangé hatte mit seinem Wechsel in die sportliche Leitung der SG Köndringen/Teningen frühzeitig für Fakten gesorgt, bei Zölle, der keinen

Wechsel, sondern das Karrierende signalisiert hatte, hoffte man bis zuletzt auf ein Umdenken. „Die Wunschlösung wäre Gunther und ein junger Torwart gewesen“, sagt Bayer offen. Aus der zweiten Mannschaft rückte Rechtsaußen Clément Daul auf.

Noch einige Wochen fehlen wird Allzweckwaffe Marvin Schilling, der sich im Frühjahr erneut an der Schulter operieren lassen musste.

Buchstäblich mit Schmerzen verbunden ist der Aderlass im Team. Mit Thomas Gaudin, Noel Lefevre, Joshua Denz und Marco Fels ist gleich ein Quartett aus Verletzungsgründen ausgeschieden, auch Thomas Farrenkopf hat aufgehört.

Ungeachtet der Tatsache, dass sich der TuS mit der Gruppeneinteilung erst noch anfreunden muss, ist für Bayer der Modus die richtige Lösung. „Wir haben deutlich weniger Spiele, und gerade im Handball müssen wir alles noch kritischer sehen“, weiß er und befürchtet für die Fans in „unserer Sardinenbüchse“ Maskenpflicht. Wie sich das auf die Stimmung auswirkt, muss man abwarten. Allerdings: „Von den Trainingsspielen ohne Zuschauer sind die Jungs jetzt Totenstille gewohnt“, lacht Bayer und hat auch schon einen Vorteil entdeckt: „Die Anweisungen kommen besser an.“

Abbruch gegenwärtig

Was das Saisonziel betrifft, geht man in Altenheim in Etappen vor, am Ende will man aber oben mitspielen – wie immer. „Zwischenziel ist die Meisterrunde“, sagt Bayer. Das heißt, ein Gruppenplatz unter den vier. Da man aber immer mit einem Abbruch rechnen müsse, gehe es auch darum, „von Beginn an zu schauen, dass wir kein Spiel verlieren“. Das wird gleich eine Herausforderung. So kommt zum Auftakt der starke Aufsteiger HU Freiburg nach Altenheim, danach muss der TuS die ungeliebte Bodensee-Reise zum TV Ehingen antreten. Doch Stefan Bayer sagt auch: „Wenn wir in die Meisterrunde und dort dann oben mitspielen wollen, müssen wir uns mit allen messen.“

DER KADER

Tor: Lukas Schäfer, Kevin Wilhelm.

Feld: Philip Kugler, Simon Pflieghinger, Kevin Höfer, Tobias Biegert, Jan Meinschmidt, Marvin Schaumann, Marvin Schilling, Simon Rudolf, Lukas Glunk, Gerry Sutter, Luca Barbon, Clément Daul, Dennis Ammel, David Teufel, Oliver Gieringer.

Trainer: Stefan Bayer; **Co-Trainer:** Marco Fels; **Torwarttrainer:** Michael Knuth und Hans Schley.

Neuzugänge: Luca Barbon (HGW Hofweier), Marvin Schaumann (SG Hornberg/Triberg/Lauterbach), Dennis Ammel, Kevin Wilhelm (beide HTV Meißenheim), Clément Daul (zweite Mannschaft).

Abgänge: Philipp Grangé (sportliche Leitung SG Köndringen/Teningen), Gunther Zölle, Marco Fels, Thomas Gaudin, Noel Lefevre, Joshua Denz, Thomas Farrenkopf (alle aufgehört).

Felix Kurz ist BaWü-Vizemeister

Mountainbike: Toller Erfolg für das Nachwuchstalent aus Sasbachwalden auf der Schwäbischen Alb.

Sasbachwalden (kku). Den größten Erfolg seiner Karriere durfte Felix Kurz vom Bikesport Sasbachwalden auf der Schwäbischen Alb in Münsingen feiern. In der U13 wurde er nach einem hochdramatischen Renntag badenwürttembergischer Schüler-Vizemeister im Cross-Country. Der Ausgang des Rennens war bis zum Schluss offen, lieferten sich die Spitzenfahrer doch einen Wettkampf auf Augenhöhe.

Coronabedingt wurden alle Teilnehmer im Einzelstart auf die jeweiligen Strecken geschickt. Im ersten Wettbewerb war ein Slalom-Downhill mit direkt anschließendem Uphill zu absolvieren. Hier zeigte Felix Kurz bereits, dass er in bestechender Form ist und kam vier Sekunden nach dem Bestplatzierten ins Ziel, was im Zwischenklassenment den dritten Platz bedeutete. Es galt danach, in seiner etwas schwächeren Disziplin im

Technik-Parcours möglichst wenig Boden zu verlieren. Auf einem Trailkurs hieß es, sieben Sektionen möglichst fehlerlos zu absolvieren. Berühren der Hindernisse oder Beinabsetzen wurde mit Fehlerpunkten oder Zeitstrafen belegt. Bonuspunkte gab es hingegen für die Benutzung der ungewohnten Flatpedals.

Nachdem der bislang Führende unmittelbar einen fehlerfreien Lauf hinlegte, musste Felix Kurz die Nerven

behalten. Mit einer so nicht erwartbaren mentalen Meisterleistung gelang es ihm, den schwierigen Parcours mit nur einem Fehler abzuschließen, was den erneuten dritten Rang bedeutete.

So ging es ins abschließende Zeitfahren, welches im Bikepark Münsingen ausgetragen wurde. Es galt, eine Runde in dem mit zahlreichen technischen Schwierigkeiten durchsetzten Trail zu fahren. Hier konnte Felix Kurz seine derzeit überragende Ausdauerleistung voll ausspielen und gewann diesen Wettbewerb. In der Endabrechnung bedeutete dies den zweiten Platz, welcher mit der Silbermedaille und großzügigen Sachpreisen belohnt wurde.

Luca Ortlieb, der überwiegend im Downhill aktiv ist, wagte sich erstmals in einen so hochklassig besetzten Cross-Country-Wettbewerb. Insbesondere im Technikteil schlug er sich achtbar und wurde dafür mit dem 15. Gesamtrang belohnt.



Felix Kurz (l.) durfte sich als Zweitplatzierte feiern lassen.

Foto: Konrad Kurz